

Gemeinde Waldbrunn

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept



Zusammenfassung der Gemeinderatssitzung vom 30. November 2017

Ort: Pfarrsaal des Kindergartens, Gemeinde Waldbrunn

Dauer: ca. 19.00 Uhr - 21.00 Uhr

Teilnehmer:

Herr Bürgermeister Fiederling

Gemeinderäte, /-innen

Als Zuhörer:

Verwaltungsmitarbeiter Gemeinde Waldbrunn

Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Waldbrunn

Frau Le Léannec, Herr Schlicht und Frau Mohr (Schlicht Lamprecht Schröder, Schweinfurt)

Hintergrund und Ziele der Veranstaltung

Im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) der Gemeinde Waldbrunn fand am 28. September 2017 die Bürgerwerkstatt statt. Da im Rahmen dieser Veranstaltung auf Grund der begrenzten Zeit die Ergebnisse der Bestandsaufnahme nicht vollständig vorgestellt und erörtert werden konnten und der Gemeinderat an diesem Tag nicht vollständig anwesend war, sollte die Veranstaltung dazu dienen, dem Gemeinderat die bisherigen Ergebnisse und Erkenntnisse des ISEK vorzustellen. Des Weiteren sollte die bisherige Bestandsanalyse um die Stärken und Schwächen, die aus Sicht des Gemeinderates bestehen, ergänzt werden.

Ablauf

1. Vorstellung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme durch das Büro Schlicht Lamprecht Schröder
2. Interaktiver Teil zur Erarbeitung der Stärken und Schwächen
3. Erläuterung der Stärken und Schwächen aus städtebaulicher Sicht
4. Vorstellung der Analyseergebnisse aus der Bürgerwerkstatt
5. Ausblick

Zu Punkt 1)

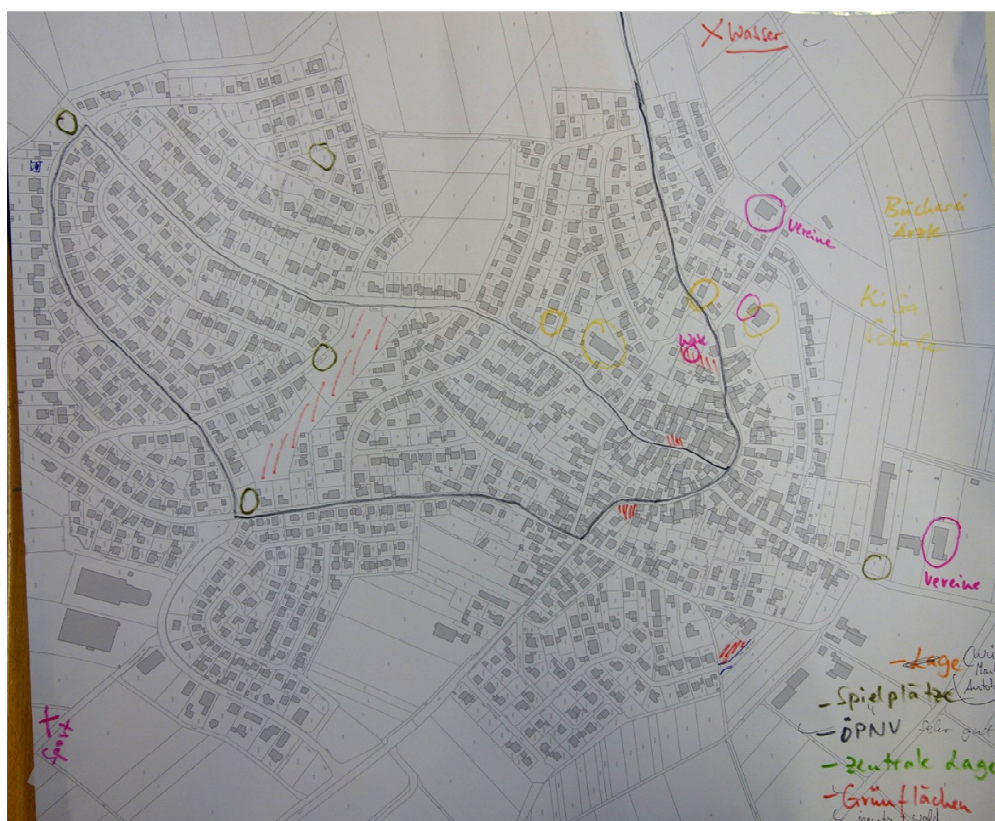
Nachdem die Gemeinderatssitzung von Herrn Bürgermeister Fiederling eröffnet und die Teilnehmer begrüßt wurden, stellten Frau Le Léanec und Frau Mohr im Rahmen einer Präsentation die Ergebnisse der Bestandsaufnahme vor. Zur Orientierung wurden die Bausteine/Verfahrensschritte des ISEK-Prozesses in Erinnerung gerufen und anschließend zunächst die wichtigsten statistischen Daten der Gemeinde erläutert. Hierbei lag ein Schwerpunkt auf den Themen Bevölkerung und Wohnungsmarkt bzw. Gebäudebestand. Anschließend wurden sämtliche Pläne, die aus der Bestandsaufnahme heraus entstanden sind, kurz vorgestellt und die wichtigsten Erkenntnisse zusammengefasst.

Zu Punkt 2)

Im Rahmen eines interaktiven Teils wurde der Gemeinderat in zwei Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe beschäftigte sich mit den Stärken/Qualitäten von Waldbrunn, die andere mit den Schwächen/Misständen. Jede Gruppe konnte im Rahmen einer 20-minütigen Arbeitsphase die jeweiligen Ergebnisse auf Plänen räumlich verorten bzw., wenn diese nicht räumlich abzubilden waren, auf einer separaten Liste festhalten. Im Anschluss wurden die Ergebnisse von den Gruppenteilnehmern vorgestellt und konnten durch die jeweils andere Gruppe inhaltlich noch ergänzt werden.

Qualitäten

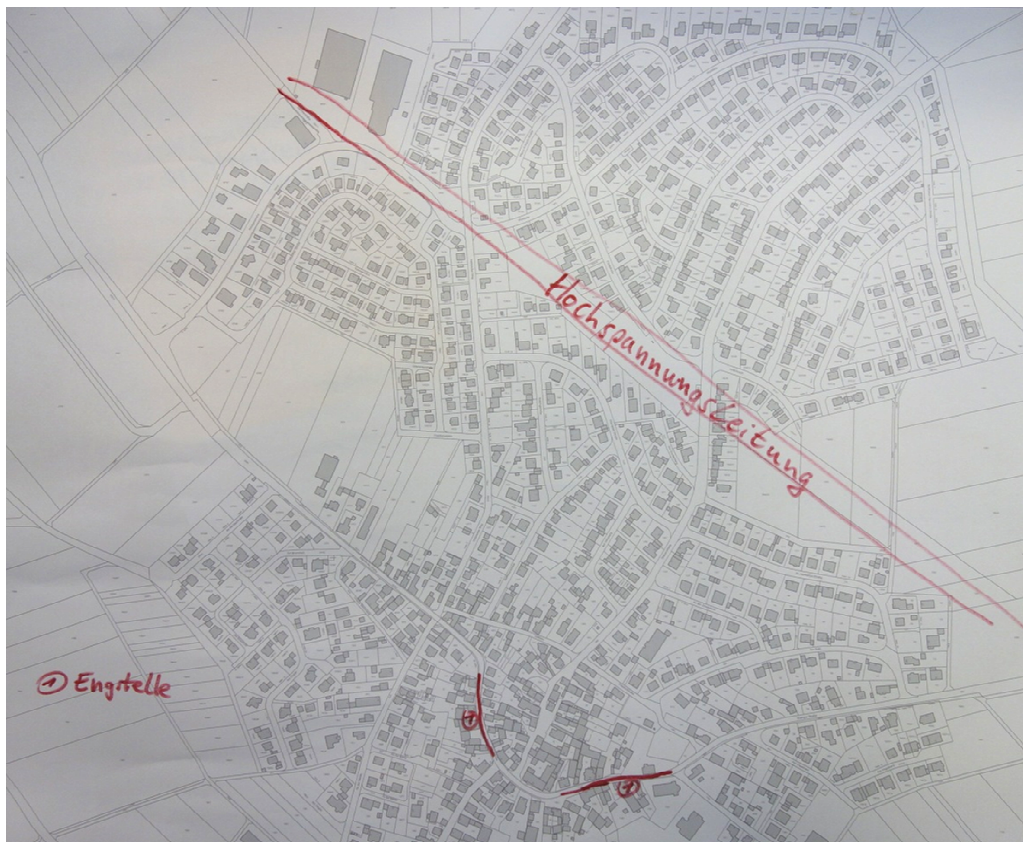
- ruhige Lage
- naturnahe Lage
- Stadtnähe
- Autobahnanschluss
- ÖPNV: ganzer Ort gut eingebunden
- zentrale Lage: Wü, TBB, Wertheim
- eigene Wasserversorgung
- eigenständige Verwaltung
- intaktes Vereinsleben
- Bauplätze
- moderne Spielplätze
- keine Leerstände
- kein Bevölkerungsschwund



Räumliche Verortung der Qualitäten

Misstände

- enge Straßen, auch in den Neubaugebieten
- Engstellen/Gefahrenstellen an der Hauptstraße
- zugeparkte Straßen
- zu schmale Gehwege und teilweise schlecht begehbare Pflaster
- Autobahnlärm A3 (bedingt durch Abholzung)
- Radwege innerorts fehlen
- Busanbindung nachts
- schlechte Nahversorgung: Einkaufsmöglichkeiten, Banken, Ärzte
- fehlende öffentliche Gebäude zur Nutzung durch Bevölkerung (z. B. kleiner Versammlungsraum)
- seniorengerechtes Wohnen
- begrenzte Sportmöglichkeiten im Winterhalbjahr
- wenige Grünflächen zur öffentlichen Nutzung (Begegnungsfläche)
- Hochspannungsleitung



Räumliche Verortung der Misstände

Zu Punkt 3)

Im Anschluss an die Vorstellung der Gruppenergebnisse wurden die Qualitäten und Misstände aus städtebaulicher Sicht von Frau Le Léanec und Frau Mohr erläutert.

Zu den städtebaulichen Qualitäten zählen u.a.:

- die Denkmäler und ortsbildprägenden Gebäude, die für Waldbrunn identitätsstiftend sind
- die Aneinanderreihung von bereits aufgewerteten Plätzen entlang der Hauptstraße
- die konzentrierten und zentral verorteten Infrastruktureinrichtungen im Altort
- markante Blickpunkte
- erhaltene historische Dreiseithofstrukturen

Zu den städtebaulichen Missständen zählen u.a.:

- Gebäude in einem schlechten Zustand, die sich negativ auf das Ortsbild auswirken
- Baulücken
- zu dicht überbaute Grundstücke, die keine privaten Freiflächen bieten
- gestalterische Defizite an prägnanten Stellen
- Verkehrliche Gefahrenstellen

Zu Punkt 4)

Im Anschluss an die Qualitäten und Missstände aus städtebaulicher Sicht wurden noch einmal die Stärken und Schwächen zusammengefasst, die im Rahmen der Bürgerwerkstatt von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern genannt wurden. Die Entwicklungsziele und Maßnahmen, die erarbeitet wurden, werden im Rahmen des geplanten Gemeinderatsworkshops im Januar als Arbeitsgrundlage präsentiert.

Zu Punkt 5)

Die Veranstaltung diente dafür, sowohl den Gemeinderäten und -rätinnen die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und der Analyse zu erläutern und somit eine Grundlage zu schaffen für den geplanten Workshop im Januar. Hier soll es schließlich vertieft um die Erarbeitung von Entwicklungszielen und konkreten Maßnahmen gehen.

Schweinfurt, den 01.12.2017